



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem aktuellen Newsletter des Agrarexportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) informieren wir Sie heute unter anderem über virtuelle Unternehmerreisen, geplante Projekte mit der Wirtschaft sowie neue Marktstudien aus dem Bereich Süßwaren und Knabberartikel.

In enger Absprache mit der Wirtschaft setzt das BMEL bei den Unternehmerreisen verstärkt auf virtuelle Formate. Ein großer Vorteil ist dabei der geringere zeitliche Aufwand sowie das Entfallen der Reisekosten. Auch digitale Formate eröffnen Ihnen gute Möglichkeiten, erste Kontakte im Ausland zu knüpfen. Wir laden Sie daher ein, an den virtuellen Unternehmerreisen teilzunehmen und auf diesem Wege die jeweiligen Märkte zu erschließen.

Aktuelles

Asien und Amerika im Visier - Deutsche Agrargüter sind Exportschlager

Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), erklärt, wie sich die Rahmenbedingungen entwickeln und wie der Staat Exporteure unterstützt. Ein Interview von Andreas Bilfinger für Germany Trade and Invest (GTAI).

[» zum Interview mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel](#)

Auslandsmessen 2021

Das BMEL beteiligt sich mit Firmengemeinschaftsausstellungen an internationalen Fach- und

Leitmessen in den Bereichen Landwirtschaft, Landtechnik, Ernährung und Gartenbau. Das Auslandsmesseprogramm des BMEL (AMP) ist fest etablierter Bestandteil der Auslandsmarkterschließung der Bundesregierung. Es bietet Ihnen und Ihrem Unternehmen eine Plattform, um durch eine offizielle Beteiligung unter dem international angesehenen Label "Made in Germany" neue Märkte in Drittländern zu erschließen.

» weitere Informationen - Auslandsmessen 2021

Unternehmerreisen - Freie Teilnehmerplätze



Virtuelle Geschäftsreise Griechenland - Lebensmittel allgemein (17.05. bis 19.05.2021)

Mit einem Gesamtvolumen von 817 Millionen Euro konnten die deutschen Lebensmittelexporte nach Griechenland im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent gesteigert werden. Besonders nachgefragt wurden Milch und Milchprodukte im Wert von 240 Millionen Euro (+6,1 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren in Höhe von 187 Millionen Euro (+23,6 Prozent). Die globale Covid-19-Pandemie ist jedoch für einen Rückgang der Ausfuhren von 6,6 Prozent im Zeitraum von Januar bis November 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verantwortlich.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen



Virtuelle Geschäftsreise Rumänien - Lebensmittel allgemein (07.06. bis 09.06.2021)

Mit einem Exportwert von 1,2 Milliarden Euro im Jahr 2019 haben die deutschen Exporteure der Branche ihre Ausfuhren nach Rumänien in den vorangegangenen zehn Jahren um 136,3 Prozent gesteigert. Obwohl das Land sehr unter den wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen der Corona-Pandemie leidet, haben sich die Ausfuhren der deutschen Ernährungsbranche von Januar bis November 2020 in den TOP 12 – Zielmarkt der EU-28 wertmäßig um 2,2 Prozent gesteigert. Unter diesen zwölf Ländern weist, bis auf die Niederlande (+0,3 Prozent), kein anderes Land einen positiven Vorjahresvergleich auf.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen

Virtuelle Geschäftsreise Israel - Lebensmittel allgemein (14.06. bis 16.06.2021)

Die Ausfuhren deutscher Lebensmittelexporteure nach Israel beliefen sich im Rekordjahr 2018 auf 211



Millionen Euro, was einem Anstieg von 18,9 Prozent zum Vorjahr entsprach. Im Folgejahr 2019 verzeichneten die deutschen Exporte jedoch einen Rückgang um 14,5 Prozent auf 180 Millionen Euro. Auch das Coronajahr 2020 verringerte die deutschen Ausfuhren im Zeitraum von Januar bis November um 11,5 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Nichtsdestotrotz können vor allem die Produktbereiche Süßwaren, Milch und Milchprodukte sowie Backwaren große Chancen im Markt für sich nutzen.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen



Virtuelle Geschäftsreise Japan - Fleisch und Milch (24.08. bis 26.08.2021)

Weltweit ist Japan der größte Nettoimporteur von Lebensmitteln. Die inländische Produktion von Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch ist rückläufig. Dafür nehmen die Importe aus dem Ausland zu. Deutschland exportiert fast ausschließlich Schweinefleisch nach Japan. Der deutliche Rückgang der deutschen Exporte im Jahr 2020 ist auf den Importstopp für Schweinefleisch aus Deutschland aufgrund der Afrikanischen Schweinepest zurückzuführen. Die Ausfuhren von Käse sowie von Milch und Milcherzeugnissen aus Deutschland nach Japan sind in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. Japan ist nach Großbritannien der wichtigste Drittlandmarkt für deutschen Käse.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen

Projekte des BMEL mit der Wirtschaft



Virtuelles Länderseminar Rumänien (27.04.2021)

Das BMEL und die GEFA e. V. planen für den 27. April 2021 ein gemeinsames virtuelles Länderseminar Rumänien zum Thema Lebensmittel für kleine und mittlere Unternehmen. Durch das Seminar werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, die aktuelle wirtschaftliche Situation sowie Covid-19-bedingte Änderungen der Vermarktungssituation einschätzen und konkrete Handlungsableitungen für ihre Exportaktivitäten treffen zu können.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen



Virtuelles Matchmaking-Event Italien (21.06., 28.06. bis 30.06.2021)

Als Teilnehmer an dem virtuellen BMEL-/GEFA e. V.-Matchmaking-Event vom 21., 28. Juni bis 30. Juni 2021 profitieren Sie von Fachexperten zu unserem drittstärksten Zielmarkt. Das Seminar gibt Aufschluss über die aktuelle Marktsituation, die Situation in der Ernährungswirtschaft Italiens, erläutert Konsumenten- und Handelsmarkttrends, interkulturelle Besonderheiten und Anforderungen an Importprodukte. Sie können daraus konkrete Handlungsableitungen für Ihre Exportaktivitäten ableiten. Ihre Anforderungen stehen im Mittelpunkt der folgenden B2B-Gespräche mit den italienischen Fachzielgruppen. Auf deren Grundlage werden für Ihr Unternehmen passende Geschäftspartner eingeladen und mindestens drei Termine realisiert.

» weitere Informationen - Anmeldeunterlagen

Marktstudien und Länderberichte

Mit den Marktstudien des BMEL werden den deutschen Unternehmen umfassende Informationen zur Exportsituation und zum Marktzugang zur Verfügung gestellt. Auf der Internetseite der Agrarexportförderung wurden kürzlich **neue Marktstudien zum Thema Süßwaren und Knabberartikel der Länder Argentinien, Australien, Brasilien, Chile, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Taiwan sowie Ecuador, Kolumbien und Peru** veröffentlicht. Die Studien können als Grundlage für die Entscheidung zum Eintritt in den jeweiligen zielländischen Markt für die deutschen Hersteller der Branche dienen.



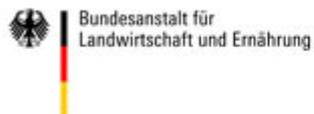
Marktstudie Ecuador, Kolumbien und Peru - Süßwaren und Knabberartikel

Die Länder Ecuador, Kolumbien und Peru werden als Andenstaaten zusammengefasst und der Markt umfasst mehr als 100 Millionen Menschen, wobei die Hälfte davon in Kolumbien lebt. Die fragmentierten Märkte für Knabberartikel und feine Backwaren, aber auch für Zucker- und Schokoladenwaren, können noch große Steigerungspotentiale entfalten. Die aktuellen Konsumtrends zeigen auch bestimmte Nischen auf. Insbesondere die Einführung neuer Produkte und der umfassende Wandel hin zu gesünderen biologischen Genussmitteln eröffnet in allen drei Ländern große Möglichkeiten.

» Lesen Sie mehr

Weitere Marktstudien und Länderberichte finden Sie auf der Internetseite des BMEL. Die Länderberichte bieten Ihnen Einblicke in weltweit interessante Märkte.

» Lesen Sie mehr



Impressum: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) | Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
| Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn |

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz DE 114 110 249

Birgit Steffen | Telefon: 0228 6845-3524 | E-Mail: exportfoerderung@ble.de

Datenschutz | Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie als exportinteressiertes Unternehmen in der Datenbank der Agrarexportförderung eingetragen sind. Möchten Sie den Newsletter abbestellen, wenden Sie sich bitte per Mail an: exportfoerderung@ble.de